



Wahrheitsgehalt von Informationen im Internet

Seit Jahren erzählt man sich die folgende Geschichte:

Damals im Wilden Westen

Eines Tages, in einer Kleinstadt im Wilden Westen, wurde eine junge Frau ermordet aufgefunden. Die Tat konnte nicht zweifelsfrei geklärt werden. Aber einige Indizien sprachen gegen einen jungen Farmer aus der Gegend. Da die junge Frau in der Ortschaft sehr beliebt gewesen war, drangen die Bürger darauf, jemanden für die Tat zur Verantwortung zu ziehen. Nach einer kurzen Verhandlung wurde dann auch der Farmer zum Tode durch den Strick verurteilt.

Der Bürgermeister, ein Mann mit ausgeprägtem Sinn für Gerechtigkeit, fuhr daraufhin in die Hauptstadt, um eine Begnadigung für den zum Tode Verurteilten zu erwirken. Tatsächlich gelang ihm dies nach langen Verhandlungen. Freudig schickte er ein Telegramm mit dem Text „Hängt ihn nicht, begnadigt!“ voraus und fuhr befriedigt nach Hause.

Dort angekommen jedoch sah er zu seinem Entsetzen das Begräbnis des Gehängten.

Die Telegrafistin im Ort hatte verstanden: „Hängt ihn, nicht begnadigt!“

Da die Telegrafistin die Schwester der Ermordeten war, lag der Verdacht nahe, dass sie sich nicht ganz aus Versehen verhöhrt hatte. Dies konnte aber nie geklärt werden...

- Der Sinn einer Nachricht hängt stark vom Satzaufbau und auch von der Interpunktion ab. Eine Information kann so leicht versehentlich durch Übertragungsfehler oder auch Manipulation verändert werden.
Auch gezielte Falschinformationen werden häufig in Form von Nachrichten verbreitet. Diese Ereignisse häufen sich alljährlich am 1. April, finden aber zunehmend auch ganzjährig über das Internet schnelle Verbreitung.

1. Suche im Internet nach dem Stichwort „Hoax“ und erkläre den Begriff.

Lösungsvorschlag: Ein Hoax (engl. für Jux, Scherz, Schabernack; auch Schwindel)

ist eine Falschmeldung, die zum Beispiel über das Internet verbreitet wird.

Viele Menschen halten diese Fehlinformationen für wahr und leiten sie an Freunde weiter.

2. Stelle Informationen zu einem Beispiel für einen solchen Jux zusammen.

z. B.: Viele Hoaxes sind tatsächlich scherzhaft gemeint.

Ein bekanntes Beispiel sind die „Bonsai-Katzen“:

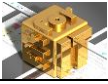
Anfang der 2000er Jahre wurden „Bonsai Kitten“ zum Verkauf angeboten.

Dabei handelte es sich angeblich um Katzen, die so lange in Gläser gesperrt wurden, bis sie die Form des Behälters annahmen.

Die Abbildungen dazu waren makaber, wurden aber mit einem Bildbearbeitungsprogramm erstellt und hatten keinen ernsthaften Hintergrund.

Dennoch liefen Umweltschützer Sturm und sogar das FBI ermittelte gegen den angeblichen Tierquäler, der aber gar nicht existierte.

Hoaxes können aber auch auf einem ernsthaften Hintergrund basieren: 1994 verbreitete sich die Warnung vor einem Virus, der per E-Mail versandt würde. Diese damals noch vermeintliche Fehlmeldung durch Viren wurde schon wenige Jahre später Wirklichkeit.



Solche Scherze sind keineswegs neu. Sie gehen bis vor den Beginn unserer Zeitrechnung zurück. Allerdings verändert sich die Qualität solcher Falschinformationen durch die Geschwindigkeit, mit der sie sich im Internet verbreiten sowie durch den Anschein professioneller Darstellung in Form von Webseiten.

Deshalb wird das Internet zunehmend auch für gefährliche kriminelle und extremistische Machenschaften missbraucht. Ein Beispiel dafür ist der *Q33NY-Hoax*:

Am 11. September 2001 fanden schreckliche Terroranschläge statt, indem Flugzeuge entführt und in die Türme des World Trade Centers in New York gelenkt wurden.

Wenn man für die Schriftart des Textes der angegebenen – in Wahrheit falschen – Flugnummer Q33NY Wingdings zuweist, wird daraus eine makabre Symbolfolge, die wie die Bonsai-Katzen keinerlei Realitätsbezug hat:

✈️ 📄 📄 ☠️ ☆. **Es gibt tatsächlich viele Menschen, die einen solchen Unfug glauben!**

Eine weitere Quelle für Fehlinformationen sind so genannte Verschwörungstheorien.

3. Erkläre den Begriff Verschwörungstheorie.

Lösungsvorschlag: Auf Grund einer vereinfachenden Sichtweise werden Sachverhalte zusammenphantasiert, die so nicht existieren.

4. Suche ein Beispiel für eine Verschwörungstheorie.

z. B.: Verschwörungstheorien zur Mondlandung besagen, dass die Landung auf dem Mond niemals stattgefunden habe und der Bevölkerung mit Hilfe von Fernsehinszenierungen vorgetäuscht worden wäre u.v.a.m.

"I believe this nation should commit itself to achieving the goal, before this decade is out, of landing a man on the Moon and returning him safely to Earth. No single space project in this period will be more impressive to mankind, or more important in the long-range exploration of space; and none will be so difficult or expensive to accomplish."

John F. Kennedy
Special Joint Session of Congress
May 25, 1961

forderte der amerikanische Präsident John F. Kennedy am 25. Mai 1961 und gab damit den Startschuß für das Apollo Programm. (🔊 - 📄)

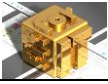
Ausschlaggebend für dieses enorm aufwendige Projekt war der technische Vorsprung der Russen in Sachen Weltraum, die bereits 1957 den ersten künstlichen Satelliten in eine Erdumlaufbahn brachten.



Die mittlere Entfernung des Mondes zur Erde beträgt 384.000 Kilometer. Das entspricht etwa dem 9,5 fachen Erdumfang, mit einem Zug (100km/h) bräuchte man 160 Tage, mit einem Verkehrsflugzeug 2,5 Wochen um ihn zu erreichen. Der Durchmesser des Mondes beträgt 3476 Km, seine Masse 1/81 der Erde, und seine Fläche ca. 1/14 der Erde. Die Temperatur schwankt zwischen +101 Grad bei direkter Sonneneinstrahlung und -150 Grad bei Nacht.

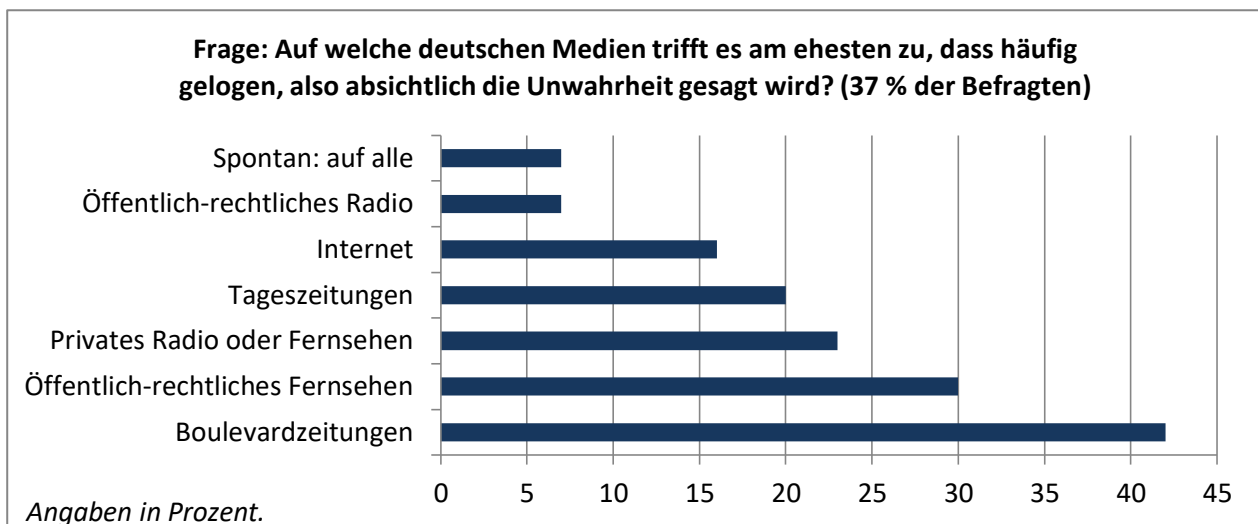
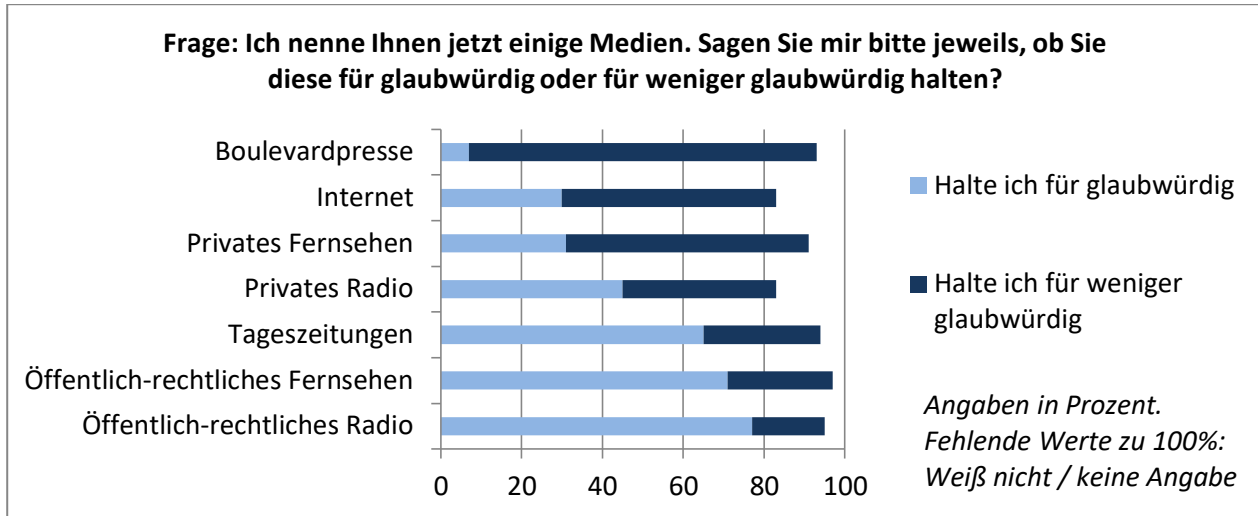
vgl. <http://www.trioptimum.de/apollo/> mit freundlicher Genehmigung

Der Hintergrund für das gewaltige Unternehmen der Mondlandung war der „Sputnik-Schock“ in der Zeit des Kalten Kriegs: Der Wettlauf um die Eroberung des Weltalls war prestigeträchtig und der Start des ersten künstlichen Erdsatelliten Sputnik 1 am 4. 10. 1957 durch die Sowjetunion erschütterte den bis dahin sicher geglaubten Überlegenheitsanspruch der USA. Durch die erste bemannte Mondlandung hatten die USA wieder einen technologischen Vorsprung.



Glaubwürdigkeit verschiedener Medien

Im Auftrag des Westdeutschen Rundfunks führte infratest dimap vom 29. bis 30. 10. 2015 eine Umfrage durch. Befragt wurden 750 Wahlberechtigte ab 18 Jahren. Zwei Ergebnisse daraus betreffen direkt die Glaubwürdigkeit von Medien (Quelle: www1.wdr.de/umfrage-glaubwuerdigkeit-medien-100.pdf):



5. Kommentiere die Grafiken in Bezug auf das Internet.

„Glaubwürdigkeit“: Die Antwortalternative war „weniger glaubwürdig“ – nicht „nicht glaubwürdig“.

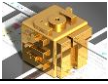
z. B.:

Etwa jeder Dritte der Befragten vertraut also grundsätzlich Informationen, die er im Internet findet!

„Lügen“: 37 % der Befragten geben an, dass in deutschen Medien häufig gelogen wird.

z. B.:

Etwa doppelt so viele davon glauben, dass eher im Fernsehen häufig gelogen wird als im Internet!



Aufgaben

6. „Man kann zwischen zwei aufgestellten Handys ein Ei kochen.“ Überprüfe diese Behauptung und begründe schließlich dein Urteil. (Hinweis: Handy -> engl. mobile phone)

- Finde Textstellen (Pro und Kontra).

Pro z. B.: <http://www.wymsey.co.uk/wymchron/cooking.htm>

Kontra z. B.: <http://www.zeit.de/2008/30/Stimmts-Eierkochen-mit-Handy>

- Finde Videos (Pro und Kontra).

Pro z. B.: <http://www.youtube.com/watch?v=axUBeF-W7II>

Kontra z. B.: <https://www.youtube.com/watch?v=VE0tJ9b54Fs>

7. Vergleiche zwei unterschiedliche Webdokumente zum gleichen Thema anhand der *Kriterien für die Beurteilung des Wahrheitsgehalts* (siehe Lerninhalte 14-05).

Mögliche Suchbegriffe könnten z. B. sein „nine eleven schräg geschmolzener stahl“ oder „9/11 cia“

- Beurteile die Glaubwürdigkeit der Publikationen.

8. Was verbirgt sich hinter dem Begriff Urban Legends?

- Recherchiere mithilfe geeigneter Suchmaschinen.

Es handelt sich hierbei um moderne Legenden des Alltags.

- Stelle ein typisches Beispiel vor.

z. B.: Der Wasserstrudel einer auslaufenden Badewanne dreht sich auf der Südhalbkugel der Welt andersherum.

(Das ist natürlich Unfug!)

9. Team A und Team B besorgen unabhängig voneinander Informationen über ein vorher gemeinsam festgelegtes Thema. Suche gezielt auch fragwürdige Informationen.

- Beurteilt die gefundenen Informationen innerhalb eures Teams.

- Tauscht die Informationen zwischen den beiden Teams aus und beurteilt die Informationen des anderen Teams. Vergleicht die Ergebnisse untereinander.

Welche Informationen stimmen überein? Wo gibt es Unterschiede?
